

**Stellungnahme B 261 (Wiederholt)
Edgoven****B 261**Herrn Bürgermeister
Klaus Pipke
Frankfurter Straße 97

D-53773 HENNEF

EINGEGANGEN

24. Juni 2014

Erl.....

61 Sitar
21.01.14W 26.06.14
BU SS

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke.

Holzgerlingen, den 21. Juni 2014

Mit großer Enttäuschung habe ich durch die mir vorliegende Standorteignungsbewertung gesehen, dass mein Antrag auf Aufnahme in den neuen Flächennutzungsplan erneut abgelehnt wurde. Diese Entscheidung und deren folgende Begründung kann ich beim besten Willen nicht mehr nachvollziehen! Auch wenn Sie meine Verärgerung nicht verstehen können, durch diese Entscheidung wurden alle meine Pläne bezüglich meiner Altersplanung zum wiederholten Mal komplett über den Haufen geworfen.

Als ich 1975 selbst nach langjähriger Mitarbeit bei der Stadt Hennef ausgeschieden war und schon damals auf dem Grundstück bauen wollte, wurde mein Gesuch mit der Begründung abgelehnt, dass es sich hier ja um eine landwirtschaftliche Fläche handele. Auch als mein Bruder (ebenfalls Antragsteller) im Jahre 1982 eine Anfrage stellte, wurde diese mit dem Hinweis, man habe von Seiten der Stadt genug Baufläche und somit keinen Bedarf den FNP zu ändern, abgelehnt. 1997 - im Rahmen der Erbfolge wurde die Übertragung auf beide Geschwister geregelt - wurde bei einer wiederholten Anfrage mit dem Verweis auf eine zu geringe Bewertungszahl der Antrag erneut abgelehnt!

Nachdem ich nun einige durch die Planungskommission wohlwollend entschiedene Anträge auf Ihrer Webseite studiert habe, bin ich bei fast allen Bewertungen auf merkwürdige Beschreibungen gestoßen. Da wurden bei einem Antrag die gleichen Bedenken geäußert, z.B. Artenvielfalt, Vögel, Gehölz etc., aber dennoch positiv beschieden. Ein anderes Mal wurde der mangelhafte Anschluss an das Straßennetz, oder die fehlenden technischen Versorgungsanschlüsse bemängelt, aber dennoch positiv bewertet. Und als ob es nicht schon genug wäre, wurden Anträge als Baufläche befürwortet, die entweder direkt angrenzend an ein NSG oder Waldrand liegen, oder da wird angeregt, gleich eine ganze Kleingartenanlage zu verlegen, damit man dort bauen kann! Mit Verlaub Herr Bürgermeister Pipke; wird hier mit zweierlei Maß gemessen?? Diese „einmal Hüh- und einmal Hott-argumentation“ der zuständigen Damen und/oder Herren der Planungskommission kann ich beim besten Willen und in keinsten Weise nachvollziehen.

Stellungnahme B 261 (Wiederholt) Edgoven

Ebenso kann ich der negativen Schlussbeurteilung meines Gesuches nicht folgen, da bei der städtebaulichen Einfügung eine Siedlungserweiterung bzw. Abrundung analog zur gegenüberliegenden Straßenseite befürwortet wird, eine Entwässerungsanlage vorhanden und direkter Anschluss an die L125 gegeben ist und als optimal bezeichnet wird, dann jedoch wegen fehlender Netzanschlüsse (Entfernung weniger als 100 Meter!) und wegen dem Wegfall von Gehölzen ökologisch und erschließungstechnisch negativ bewertet wird! Ausgerechnet dieses dann wegfallende Gehölz (siehe Google-Earth), welches laut Planungskommission als ökologisch bedeutsam für das Gebiet ist, befindet sich meines Wissens auf einem Grundstück, welches immer noch der Stadt Hennef gehört und seit mehr als 20 Jahren weder gehegt noch gepflegt wird! Weiterhin ist es mir unverständlich, wieso der Hang als sehr steil abfallend bewertet wird, wo doch oberhalb meines Elternhauses am gleichen Hang schon alles bebaut wurde! Diese Argumentation und Bewertung durch die Planungsgruppe/ -kommission, geehrter Herr Bürgermeister, möge verstehen wer will; ich kann das nicht!

Nun, sehr geehrter Herr Bürgermeister Pipke, nachdem ich hier einige, aus meiner Sicht nicht unerhebliche Punkte aufgezeigt habe, bei denen ich mich trotz aller Objektivität benachteiligt fühle, würde ich mich sehr freuen, wenn Sie oder die fachlich zuständigen Damen und Herren des Ausschusses meinen Antrag auf Aufnahme in den neuen FNP nochmals überprüfen und dadurch doch noch zu einem für mich positiven Entscheid kommen würden.

Sollte mein Antrag jedoch wider Erwarten negativ beschieden bleiben, würde mein Vorhaben, mir auf meinem eigenen Grundstück in Hennef/Geisbach ein Haus zu errichten, um dort meinen Lebensabend zu verbringen, sinnlos! Offensichtlich ist dann abzusehen, dass die Stadt Hennef nicht in der Lage oder willens ist, nach nunmehr fast 40 Jahren und etlicher vergeblicher Anfragen, endlich einer für mich positiven Änderung des FNP doch noch zuzustimmen! Bei einem erneuten Nein wäre dann jedoch einfach altersbedingt die Zeit zu weit fortgeschritten, um mir bei einer späteren Änderung des FNP meinen Altersruhesitz doch noch bauen zu können!

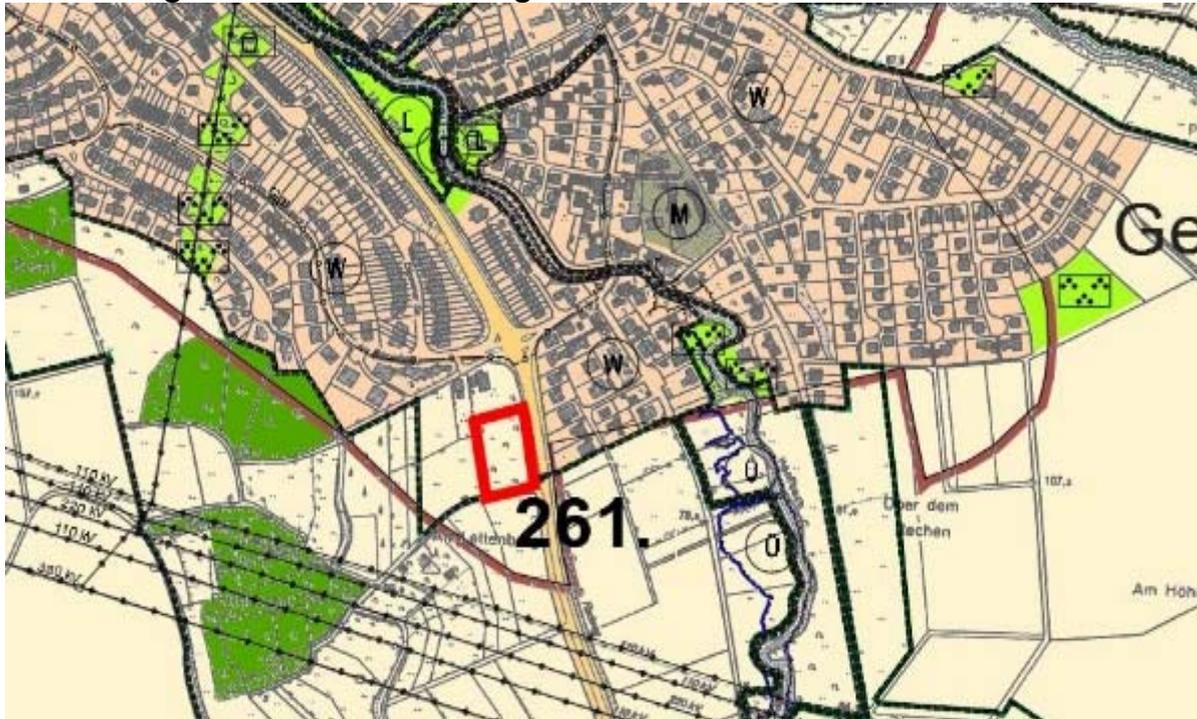
Daher würde es mich umso mehr freuen, zeitnah von Ihnen doch noch eine positive Nachricht zu erhalten. Bis dorthin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Stellungnahme B 261 (Wiederholt) Edgoven

Darstellung im Entwurf 1. Offenlage

unmaßstäblich



Abwägungsvorschlag

Fläche nicht darstellen

Begründung

Der Standort befindet sich am südlichen Ortsausgang des Ortsteils Edgoven. Im Vorentwurf des FNP Neu war die Fläche als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt. In der Sitzung zur Beratung des Entwurfes zur 1. Offenlage des FNP Neu im Mai 2016 wurde der Beschluss gefasst, diese Fläche nicht weiterzuverfolgen. Die Gründe, die zu der Ablehnung geführt haben, wurden bereits mitgeteilt. Es hat sich kein neuer Sachstand, der zu einer Neubewertung der Fläche führen könnte ergeben, so dass die Gründe, die zur Nichtdarstellung führten, wiederholt werden:

Für die gesamte Fläche südlich des Bürgerbergs wurde bereits im Rahmen der Erarbeitung des Vorentwurfes die Standortbewertung S 1b.3 durchgeführt. Die Standortbewertung beinhaltete auch diese Fläche und kam zu folgendem Ergebnis:

„Der Standort befindet sich am südlichen Siedlungsrand des Zentralortes (Planungsraum Ib -Östlicher Zentralort-). In nördlicher und östlicher Richtung grenzen Wohngebiete um die Edgovener Straße und den Bahnweg an. Die Fläche fällt Richtung Südwest topographisch stark ab und liegt an einem Nordhang. Die Entwicklung der Fläche kann als vertretbare Siedlungserweiterung bewertet werden

Stellungnahme B 261 (Wiederholt) Edgoven

in Abrundung analog zur gegenüberliegenden Seite der L 125. Einkaufsmöglichkeiten sind im Zentralort ausreichend und gut erreichbar. Optimal ist auch die direkte Anbindung an die L 125. Für weitere soziale Einrichtungen sind größere Entfernungen hinzunehmen. Auch erschließungstechnisch erscheint der Standort nicht optimal, da nur Entwässerungsanlagen vorhanden sind, sonstige Netzanschlüsse aber hergestellt werden müssen.

Im Prüfraum befinden sich hochwertige Biotopstrukturen, die auch für die Tierwelt von hoher Bedeutung sein können. Auch im Hinblick auf das Landschaftsbild ist der Standort hochwertig, da er den Ortsrand sensibel eingrünt. Von einer baulichen Entwicklung sollte aus ökologischer Sicht eher abgesehen werden.

Aus ökologischer Sicht ist eine Wohnbauflächendarstellung trotz weniger Baulandreserven nicht zu empfehlen. Zudem erscheint der Standort auch aus städtebaulichen und erschließungstechnischen Gründen nicht optimal. Im Vergleich gibt es im Stadtgebiet weitere Standorte, die sich für eine Entwicklung besser eignen.“

Aus den vorgenannten Gründen wird die Fläche im Entwurf zur 2. Offenlage des FNP Neu nicht als „Wohnbaufläche“, sondern wie im bisherigen Verfahren als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellt.